[Das isch es Wunder, mächtig vor allne]

Autor(en): **Hämmerli-Marti, Sophie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **44 (1939-1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-313974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das isch es Wunder, mächtig vor allne:
Es Chärndli isch us der Hültsche gfalle.
E Baum wachst druus uf der Heimetmatte
Und git i Tuusige Frucht und Schatte.

Sophie Hämmerli-Marti.

Einladung zum Wochenendkurs

vom 6., 7. und 8. April 1940 in Zürich. Alkoholfreies Kurhaus auf dem Zürichberg.

«Das Bundesgesetz über das Mindestalter der Arbeitnehmer und die Mädchenerziehung» (9. Schuljahr)

Samstag, den 6. April, 14.30 Uhr: Eröffnung des Kurses.

1. Referat: *«Das Bundesgesetz über das Mindestalter der Arbeitnehmer.»* Frl. Dr. Dora Schmidt, Adjunktin Biga, Bern.
2. Referat: *«Die Auswirkung des Gesetzes für die weibliche Jugend.»* Frl. Dr. H. Schaeffer, kantonale Berufsberaterin, St. Gallen.

Sonntag, den 7. April, 10 Uhr:

1. Referat: *«Die Frau in der Volksgemeinschaft.»* Frl. Dr. Ch. Ragaz, Lehrerin an der Gewerbeschule Zürich.
2. Referat: *«Einige Richtlinien über die Erziehung der Mädchen im 9. Schuljahr.»* Frl. Martha Schmid, Lehrerin, Zürich-Höngg. — Diskussion.

Montag, den 8. April, 9 Uhr:

1. Kurzreferate über: *«Bestehende Bildungsmöglichkeiten nach dem 8. Schuljahr.»*
   Westschweiz: Referentin noch unbestimmt.
   Innerschweiz: Frl. M. Odermatt, Sekretärin der Zentralstelle des Kath. Frauenbundes, Luzern.
   Ostschweiz: Frl. E. Locher, Kantonale Arbeitsschulinspektorin, St. Gallen.
2. Referat: *«Grundsätzliches über die Gestaltung des 9. Schuljahres für Mädchen.»* Frl. Alice Uhler, Vorsteherin der Abteilung Hauswirtschaft, Gewerbeschule Zürich.

Diskussion und Schlusswort.

Nachmittags: Sonntag und Montag zur freien Verfügung. Nach Wunsch gemeinsame Veranstaltung.

Kursgeld: Für den ganzen Kurs Fr. 5, für einzelne Tage Fr. 2.

Logis: Im Kurhaus Zürichberg: Zimmer und Frühstück Fr. 5.20.

Anmeldungen (unbedingt notwendig) *für Logis:* direkt an das Kurhaus (wenn möglich auch für Zweierzimmer); *für den Kurs:* an eine der Unterzeichneten.

Für die veranstaltenden Vereine:

Schweiz. Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen:
Hedwig Fisch, Moosbrückstr. 1, St. Gallen.

Schweiz. Lehrerinnenverein:
Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21, Zürich 2.

Schweiz. Arbeitslehrerinnenverein:
Emilie Locher, Notkerstr. 38, St. Gallen.